

22. Die Argonauten und das Goldene Vlies

Ohne auf den Ursprung und die Einzelheiten der Erzählung vom Goldenen Vlies eingehen zu wollen, soll an dieser Stelle die Rolle der Frau an der Seite eines suchenden "Helden" näher betrachtet werden.

Um den Thron seines Vaters wiederzuerlangen verlangte Pelias von Jason, das Goldene Vlies nach Griechenland zurückzubringen. Der Usurpator Pelias wusste, dass Jason diese Bedingung nie erfüllen könnte. Aber die Herausforderung einer quasi unlösbaren Aufgabe beflügelte Jason: er ließ die Nachricht in Griechenland verkünden und die nobelsten und tapfersten Jünglinge meldeten sich, um an der Expedition teilzunehmen. Herkules, der größte aller Helden, Orpheus der Musikzauberer, Kastor und sein Bruder Pollux, Peleus, Vater des Achilles und noch viele andere folgten dem Aufruf.

Hera, die Gattin des Zeus, hatte allen Argonauten das Mutelixier besorgt und sie dazu bewegt, diese "mission impossible" in Angriff zu nehmen. An sich wollte Hera dem Göttervater Zeus beweisen, dass die Menschen fähig sind das Unmögliche möglich zu machen und sich daher mit den Göttern messen können. Ohne die Hilfe der Frauen können die "Helden" ihre Taten jedoch nicht vollbringen. Heras Plan war zweifellos äußerst gewagt, aber er sollte auch den Beweis dafür erbringen, dass die Frauen dank der Inspiration der Göttinnen in der Lage sind, zumindest ein Gegenwicht zur Macht der Götter zu schaffen.

Angesichts der praktisch unlösbaren Aufgabe der Argonauten erdachte Hera eine subtile Strategie: sie verbündete sich mit Aphrodite, der Göttin der Liebe. Die Tochter des Königs von Kolchos, Medea, sollte sich durch die Einwirkung von Eros, dem Sohn der Aphrodite, in Jason verlieben. Medea hatte große magische Kräfte und durch die Liebe zu Jason sollten diese Kräfte zur Entfaltung gelangen. Erst ließ Medea Jason ein magisches Öl, das unverletzbar macht, zukommen. Dann lehrte sie Jason eine List, um die Drachensmenschen besiegen zu können. Medea setzte ihren weiblichen Charme ein, um den Schlangenhüter des Goldenen Vlieses zu betören: mit einem Lied schläfernte sie das schreckliche Tier ein. Als ihr Bruder Absytros versuchte mit einer Armee den Argonauten den Rückweg abzusperren, schreckte sie nicht davor zurück, ihren Bruder eigenhändig zu töten und damit das Heer ohne Befehlshaber machtlos zu machen. Und es waren wieder Frauen, nämlich Thetis und ihre Nymphen, die das Schiff sicher zwischen Szylla und Charybdis führten. Aber auch die Kräfte der Finsternis unterstanden dem Befehl von Medea. Das Monster von Kreta fiel den Hunden von Hades, dem Gott der Unterwelt, zum Opfer. Die letzte "Heldinntat" der schönen Medea in der Sage des Goldenen Vlieses bestand in der exemplarischen Bestrafung des Pelias, der am Ursprung des Auftrags stand: er wurde von seinen eigenen verblendeten Töchtern zwecks "Verjüngung" in Stücke geschnitten. Medea hatte die Macht, durch ein Bad und

einen Zaubertrank die "ewige Jugend" zu verleihen. Aber Jason belohnte die Hingabe der Medea nicht, denn er heiratete die Tochter des Königs von Korinth. Medeas Rache war fürchterlich: sie tötete Jasons Auserwählte sowie ihre eigenen Kinder, also auch die Nachkommen Jasons und verschwand auf einem Drachenkarran. Jason überlebte, aber er war machtlos und für immer gebrochen.

Die Sage vom "Goldenen Vlies" schildert auf ihre Art und Weise die Mission des Mannes und die Rolle der Frau in der Ausführung ihrer wichtigsten Lebensaufgabe. Die Eroberung des Goldenen Vlieses steht symbolisch für das Erlangen der Erkenntnis, die durch die Vertreibung aus dem Paradies verloren gegangen war. Durch die Liebe wurden Medeas Kräfte freigelegt und Jason konnte durch und mit der Hilfe seiner Geliebten das Goldene Vlies entwenden. Aber dessen übernatürliche Kraft wirkt einzig und allein am Orte seiner Bestimmung. Durch die Entwendung brach die Strafe über Jason und Medea herein. Die magischen Kräfte Medeas halfen dem Helden nicht länger, sondern sie wurden ihm zum Verhängnis. Aus brennender Liebe wurde zerstörerischer Hass. Die Götter hatten gesiegt, das Geheimnis der Unsterblichkeit wurde nicht gelüftet, Hera hatte verloren. Die alles entscheidende Rolle der Medea, die sich durch Einwirkung der Aphrodite auf Anfrage der Hera in den Helden Jason verliebt, ist das Kernstück, die wichtigste Lehre aus der Sage vom Goldenen Vlies. Medea ist nicht nur eine schöne Frau, sie besitzt magische Kräfte, hat eine überragende Intelligenz und ist fähig, mit ihrem Charme die schrecklichsten Monster einzuschläfern. Ihre Liebe zu Jason legt all ihre Kräfte frei, die am Anfang für das Gute zum Einsatz kommen. Im kritischsten Moment wird die unglückliche Medea sogar gezwungen ihren eigenen Bruder zu töten, um Jason und seinen Gefährten den Fluchtweg zu öffnen. Aus Liebe zu Jason wird Medea zu allem fähig, zum Guten genauso wie zum Bösen, zum Schutz oder zur Rache, zur Liebe und später in der Verzweiflung zur Mörderin ihrer eigenen Kinder.

Das Fazit der Sage kann in drei Punkten zusammengefasst werden. Die Hauptmission Jasons ist die Suche nach der Erkenntnis. Die innere Einstellung, der Wille nicht aufzugeben und der Mut durchzuhalten werden ihm durch den Glauben gegeben. Das Schicksal der Frau wird durch die Liebe bestimmt. Um ihrer Rolle gerecht zu werden, muss die Frau den Mann führen und ihn beraten, nicht aber dominieren oder irreführen. Nur die Liebe setzt all jene potentiellen Kräfte frei, die es der Frau erlauben, ihre Aufgabe zu erfüllen, d.h. Jason bei seiner Mission zu unterstützen. Das gemeinsame Schicksal von Mann und Frau liegt ausschließlich in deren Hand: durch die Liebe vereint können sie zusammen eine schon verloren geglaubte Schlacht für sich entscheiden. Aber in der enttäuschten Liebe wird die Frau zur Hyäne, sie wird auf Rache sinnen und schlussendlich alles zerstören.

Die Sage vom Goldenen Vlies, eine mythologische Erzählung, enthält also in chiffrierter Form die Nachricht der Götter an die Menschen. Auch wenn

himmlische Kräfte im Spiel sind, auch wenn die Götter nur indirekt in das Geschehen eingreifen können, die Götter brauchen immer die Menschen um ihre Ziele zu erreichen. Mann und Frau müssen sich ihrer jeweils fundamental verschiedenen Rollen bewusst werden, und in Liebe vereint gemeinsam versuchen ihrer Mission gerecht zu werden.